



Kein Wanderspaß auf der Horizontale

Verkehr im Naturschutzgebiet nimmt zu

Thomas S.* wandert jedes Wochenende von Lobeda aus ca. 30 Kilometer auf der oberen und mittleren Horizontale der Kernberge. Auf seinen Stammtouren begegnen ihm zunehmend Mountainbiker, die einzeln oder in Gruppen sogar auf den schmalsten Wegen fahren. Als Fußgänger ist er dadurch schon öfter in Gefahr geraten, abzustürzen. Er hat mehrfach Radfahrer angehalten und ihnen erklärt, dass es strengstens verboten ist, die Wege zu befahren. Viele wissen das, aber das interessiert sie nicht. Ihm sind auch schon Gruppen begegnet, die in Jenaer Hotels wohnen und die wegen der Werbung für die Bergtouren nach Jena gekommen sind. Auch mit Crossmaschinen düsen Jugendliche kreuz und quer durchs Naturschutzgebiet. „In den frühen Morgenstunden sind die Profile der Reifen noch gut im Boden erkennbar“, so Thomas S. Als Wanderer ist er mit seinem Ärger nicht allein. Im Oktober 2020 stürzte ein 67-jähriger E-Bikefahrer beim Versuch, an einer Engstelle zu bremsen, 20 Meter in die Tiefe. Er musste mit dem Hubschrauber gerettet werden. Und vor sechs Jahren verunglückte ein Crossfahrer bei der Sommerlinde tödlich.

Das Problem kennt der Fachdienst Umweltschutz. Trotz der Verbots-schilder wird das Naturschutzgebiet



Kaum noch Platz zum Gehen: Mountainbiker auf der mittleren Horizontale

mit Rädern befahren und keine Rücksicht auf Flora und Fauna genommen. Der zuständige Sachbearbeiter, Jürgen Blank, zitiert aus der Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kernberge und Wöllmisse

bei Jena“: „Ferner ist verboten: das Gebiet und insbesondere die als Horizontalen bezeichneten Wege mit jeglichen Fahrzeugen einschließlich Fahrrädern und Wohnwagen zu befahren, Fahrzeuge im Gebiet abzustellen oder Motorsport im Gebiet durchzuführen“. Untersagt ist auch das Anlegen von Wegen. Das Gebiet mit seinen Steilhängen lockt Downhillfahrer an, die Schanzen bauen und sich in die Tiefe stürzen – ohne Rücksicht auf Verluste wertvoller Pflanzenbestände. „Das ist eine Katastrophe für den Wald. Biotop werden zerstört, es ist ein Eingriff in den Lebensraum der Tiere“, sagt Stadtförster Michael Rindt. „Es wird in Gebiete eingedrungen, die das Wild bisher für sich hatte.“

Der Stadtförster ist regelmäßig im Wald unterwegs. Auch er stellt eine Zunahme des Verkehrs fest. Oft sieht er beim nächtlichen Blick auf die Horizontale helle Lichterketten, die sich über die Berge bewegen. Gruppen von Mountainbikern sind sogar in der Dämmerung und nachts auf der Hori-

Weiter auf Seite 2

* Name von der Redaktion geändert

Öffentliches WLAN

In Lobeda ist an mehreren Standorten die Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes geplant. Plätze, die besonders hoch von Jugendlichen und anderen Nutzergruppen frequentiert sind, sollen in den Fokus genommen werden. Auf der Liste der Stadt stehen Stadtplatz, Schwimmhalle und das neue Jugendzentrum ebenso wie die Autobahnübertunnelung, der Allende-Platz und der Festplatz.

Nachbarschaftsfest

Jenawohnen feierte im September das erste Mieterfest im frisch sanierten Smarten Quartier. Nachdem fast alle der 108 Wohnungen in der Ziegesarstraße 9 und 11 bezogen sind, sollten sich die Mieter in zwangloser Atmosphäre besser kennenlernen und Kontakt knüpfen. Im zweiten Bauabschnitt, der im Juni gestartet ist, werden derzeit Nummer 13 und 15 in die Kur genommen.

SaalePUTZ

Nach dem sehr erfolgreichen Saaleputz von 2019 soll der Fluss am 16. Oktober wieder in einer gemeinsamen Aktion von Müll und Schrott befreit werden. Dazu laden Bürgerstiftung und Freiwilligenagentur ein. Für Eimer, Handschuhe und Abtransport des Mülls ist gesorgt. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Treffpunkt: 16. 10., 10 Uhr Fußgängerbrücke nach Göschwitz

Kein Wanderspaß... Fortsetzung von Seite 1

zontale unterwegs. Das Wild hat kaum noch Zeiten, ungestört vom Menschen zu sein. Arten wandern ab. Für den Stadtforst, der für Recht und Ordnung im Wald zuständig ist, ist es schwierig, die Fahrer zu verfolgen. „Keine Chance, aber wir sind dabei, andere Möglichkeiten zu schaffen“, sagt Michael Rindt. Auch die Polizei hat kaum die Ausrüstung, die schnellen Biker und Crossfahrer im Wald einzuholen, wenn sie gerufen wird. Die Einsätze verliefen bisher oft unbefriedigend. Für Naturschutz und Wanderer ist die Situation, die rechtlich eindeutig geregelt ist, mehr als ärgerlich. Täglich erleben sie, wie das das Gebiet in den Kernbergen weiter geschädigt wird.



Kernberge und Wöllmisse



Mittlere Kernberg-Horizontale

Arbeitsladen feiert zweijähriges Bestehen

Im Sommer 2019 öffneten sich die Türen für ein neues Projekt am Allendeplatz: den Arbeitsladen. Langzeitarbeitslose sollten hier zwanglos Hilfe bei der Arbeitssuche finden, vorzugsweise in kleinen und mittleren Unternehmen der lokalen Wirtschaft. „Der Arbeitsladen – eine offene Tür in beiden Stadtteilen (Lobeda und Winzerla) für alle Bewohnerinnen und Bewohner“, heißt es auf der Werbekarte. Stadt und Wirtschaftsvertreter hatten große Erwartungen an die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte Unternehmung. Mit Schwung starteten die Mitarbeiter in die neue Aufgabe und dann dauerte es nicht lange bis zum ersten Lockdown. Das zwanglose Eintreten ins Büro war damit passé und das blieb lange Zeit so.

„Wir leben noch“, könnte jetzt die Überschrift lauten. „Wir hatten immer noch Kontakt zu unseren Klienten – online oder mit Termin und haben jeden mitgenommen“, sagt Gebietskordinatorin Tina Lange. Bei der Beratung versuchen die Mitarbeiter, ein breites Spektrum abzudecken. Dazu gehört neben dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Arbeitsrecht, der Umgang mit PC-Problemen oder Unterstützung, wenn Arbeitssuchende eine Selbstständigkeit anstreben. Der ursprünglich fokussierte Schwerpunkt hat sich von Langzeitarbeitslosen auf Migranten verlagert. Die größte Gruppe kommt aus Syrien

und spricht gut deutsch oder englisch. Einige konnten an lokale Firmen wie Je-Nah und Reha aktiv vermittelt werden. Der weit größere Anteil fand Arbeit in Zeitarbeitsfirmen, worüber Tina Lange nicht glücklich ist. Arbeitsstellen bei Kleinunternehmern in Jena zu finden, sei wirklich schwer. Bisher konnten von den etwa 200 Arbeitssuchenden 45 vermittelt werden. Wenn es mit einer Stelle klappt, gehen die Berater mit zur Probearbeit.

Um die lokale Wirtschaft kennenzulernen, trifft sich der Arbeitsladen mit lokalen Kleinunternehmern. Dabei werden auch Informationen zu Fördermöglichkeiten und Netzwerken ausgetauscht. Das Team in Lobeda besteht aus sieben Mitarbeitern, die für Kontakte zur Wirtschaft und Sozialberatung zuständig sind. www.arbeitsladen.de



Das Team des Arbeitsladens: Ammar Hajjouz, Anita Genz, Julia Kröttsch, Tina Lange, Susanne Gerhardt, Olivia Busch (v.l. n.r., Foto: Raffinezza)

Guter Tag für unsere Bäume

Mit Gießkannen und Bollerwagen Schlange stehen nach Wasser bei der Freiwilligen Feuerwehr Winzerla: Viele Bürger fanden sich am 18. August zum Lobedaer Gießtag auf dem Allendeplatz ein. Neben der Bewässerung wurde auch Müll aufgesammelt und die Baumscheiben von Unkraut befreit. Die Initiatoren um Mehrgenerationenhaus, Stadtteilbüro, AWO-Begegnungsstätte und Kita „Anne Frank“ waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Die nächste Aktion, tatkräftig unterstützt von Mitgliedern des Jenaer Handballvereins, startete zum Freiwilligentag am 18. September. Für Gießwasser, Greifzangen und Container für den Müll sorgte der Kommunalservice Jena. Und dann ging es nach einer sportlichen Erwärmung los.

Um die Bäume vor Stress durch Trockenheit nachhaltig zu schützen, hat KSJ die Aktion „Baumpaten“ ins Leben gerufen. In Lobeda haben sich bereits einige für diese Form der persönlichen Betreuung entschieden und eine Vereinbarung abgeschlossen. Sandra Kleeberg, die bei KSJ das Projekt betreut, hat auch schon Baumpatenschaften als Geschenk abgeschlossen. Das Verfahren zur Baumpatenschaft ist einfach. Man sollte sich die Nummer des Baumes notieren, den man pflegen möchte und dann das Formular zur Baumpatenschaft (www.ksj.de – Baumpatenschaften) herunterladen und ausgefüllt an KSJ zurücksenden (baumpflege@jena.de).



Start mit einer Aufwärm-Aktion



Mit „agathe“ weniger einsam sein

Viele Menschen leben im Alter allein. Mit den Jahren brechen Kontakte weg und die Einsamkeit wird größer, auch gesundheitliche Probleme nehmen zu. Deshalb hat das Thüringer Sozialministerium im Frühjahr eine Initiative gestartet, mit der mehr Gemeinschaft geschaffen werden soll. Alleinlebende Senioren sollen gezielt über bestehende Angebote und Netzwerke beraten werden, um möglichst lange den Ruhestand in den eigenen vier Wänden genießen zu können. Um das anspruchsvolle Ziel zu erreichen, hat das Ministerium 2,2 Millionen Euro Mittel für insgesamt 32 Stellen zur Verfü-

gung gestellt. Lobeda kann sich glücklich schätzen, eine von acht Regionen zu sein, die gefördert werden.

Ab Oktober sind Alexander Dölz und Laura Koloske als „Agathe“-Fachberater vor Ort. Sie informieren ganz individuell und diskret zu Gesundheitsförderung, Kontaktmöglichkeiten und Angeboten für Senioren im Stadtteil. Angesprochen sind alle Alleinlebenden über 63 Jahre. Per Post werden sie von der Altenhilfeplanerin der Stadt, Franziska Wächter, über das neue Programm informiert. Die erste Sprechstunde für Interes-

sierte findet am Montag, dem 18.10. von 14-16 Uhr im Stadtteilbüro statt. Fragen, Terminabsprache: Alexander Dölz: Telefon 806857 oder agathe@ueag-jena.de



Postkarte für Alleinlebende ab 63

Aktion Wandlungswelten feiert Richtfest am „Gut Miteinander“

Gerade mal ein Jahr ist es her, dass die Aktion Wandlungswelten am Ende von Lobeda-Ost den ersten Spatenstich für ein neues Betreuungszentrum vorgenommen hat – bei strömenden Regen. Seitdem ist das mehrstöckige Gebäude so schnell in die Höhe gewachsen, dass nun Richtfest gefeiert werden konnte. Dabei konnten die Gäste den Rohbau in Augenschein nehmen. Das Teilhabezentrum „Gut miteinander“ besteht aus zwei Gebäudeteilen, die hangseitig einen Innenhof bilden. Die Stiftung Aktion Wandlungswelten schafft damit weitere hochwertige Wohnangebote für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen und erweitert das eigene Spektrum um Apartments für Familien und pflege-

bedürftige Senioren. „Es ist gut, dass Menschen mit unterschiedlichen Biografien in einem Haus zusammenleben und auch die Möglichkeit haben, sich in die eigenen vier Wände zurückzuziehen“, sagt Geschäftsführer Steffen Schneider. Jeder betreuungsbedürftige Bewohner verfügt über ein eigenes Apartment und kann darüber hinaus die Gemeinschaftsräume nutzen. Mit der Anlage schafft die Stiftung ein Muster für soziales Miteinander.

Vorgesehen ist zudem ein Reinigungsbetrieb in eigener Regie, in dem betreute Menschen arbeiten und Dienstleistungen für den Stadtteil anbieten. Auch das geplante Restaurant soll ähnlich wie das von Aktion Wand-

lungswelten betriebene Café Lenz in Jena-Ost am Lobedaer Standort für alle Bürger offen sein. Von den Sitzplätzen bietet sich ein Panoramablick in die umgebende Landschaft. Das Zentrum ist in seiner Gesamtheit eine echte Bereicherung für das Wohngebiet.



Attraktive Hanglage: das Teilhabezentrum „Gut miteinander“

Musik und Konzerte

Folk Club: Hand auf's Herz

„Hand auf's Herz“ – das sind Susanne Wolf (vom Sangerhäuser Folkduo „Tunichtgut“) und Gernot Ecke (von der Ilmenauer Folkband „Feuertanz“). Gespielt werden mehrstimmige Mittelalterliche Instrumentalstücke.

Sonntag, 3.10. 17 und 18.30 Uhr, KuBuS, (Eintritt frei, nur mit Voranmeldung: www.kubusjena.de/corona)

Stadtteilkonzert Lobeda № 1

Auf dem Programm steht das die Sonate G-Dur „Hamburger“ von C.P.E. Bach, die Sonate II. B-Dur von J.J. Quantz und die Sonate a-moll „Arpeggione“ von Franz Schubert.

Die Karten sind ab 4. Oktober im Vorverkauf im Lobedaer Stadtteilbüro erhältlich. Mieter von jenawohnen erhalten einen Bonus von 1 Euro.

Sonntag, 24.10. 15 Uhr, Stadtteilzentrum LISA



Mitwirkende: Veronika Spath-Farkas (Klavier) und Veronika Kinnunen (Flöte).

Irischer Abend mit BlueSgreen

Live zu Gast: BlueSgreen (Gunnar Nilson & Josa)

Der Beitrag zum neu ins Leben gerufenen „Jenaer Folkherbst“! Eingeladen sind Gunnar Nilson und Josa – alias „BlueSgreen“ – und wenn es die Corona-Lage zulässt, wird es neben landestypischem Bier auch ein paar Snacks im Zeichen der grünen Insel geben.

Sonntag, 24.10. 18:00 Uhr, KuBuS
Nur mit Voranmeldung: www.kubusjena.de/corona

Filme

„Stadtgespräch: In Jena Zuhause“ - Film mit anschließender Diskussion

Jenaer mit Migrationsgeschichte schildern ihre Vorstellung von einem gelingenden Zusammenleben der Stadtgesellschaft. Eine Veranstaltung der Ernst-Abbe-Bücherei Jena und der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Jena.

Samstag, 16.10. 19 Uhr KuBuS

Starke Rollen – Frauen* im Kino

„Die Dohnal“ A 2019, Dokumentarfilm, Regie: Sabine Derflinger

„Die Dohnal“ setzt einer Ikone der österreichischen Politik und Frauenbewegung ein Denkmal.

Mittwoch, 20.10. 19 Uhr, KuBuS

Amateurfilmschätze Teil 6

Das VIDEOaktiv Jena zeigt die Filme „Leben und Lernen“, „Die Papiermühle in Jena“ und „Hausmannkost bleibt Hausmannskost“.

Mittwoch, 27.10. 16 Uhr, Stadtteilbüro (Anmeldung unter Tel. 361057)

Für Kinder und Familien

Kinderakademie „Das große Krabbeln – Die faszinierende Welt der Insekten“

Für Kinder von 5 bis 9 Jahren

Nur mit Voranmeldung: www.kubusjena.de/corona

Samstag, 23.10. 11-14 Uhr, KuBuS

Sternstundenkino mit dem Film:

„Die Monster Uni“

USA 2013, Animationsfilm, 104 min

Das kugelrunde, froschgrüne Monster Mike Glotzkowski lernt auf der Monster-Uni alle Tricks, Kinder zu erschrecken. Voranmeldung empfohlen: www.kubusjena.de/corona

Sonntag, 31.10. 10 Uhr, KuBuS

Flohmarkt im Klex

Hier gibt es gut erhaltene Kinder- und Erwachsenenkleidung, Babysachen, Spielzeug sowie Kreativ- und Sportartikel.

Sonntag, 24.10. 11 -16 Uhr

Für Senioren

Seniorenbegegnungsstätte im LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a

Montag, 4.10. 13 -16 Uhr: Skat

Montag, 11.10. 15 Uhr:

Verkehrsteilnehmerschulung

Montag, 13.10. 15 Uhr:

Kurzwanderung

Mittwoch, 20.10. :

Große Wanderung: Quirla-Mörsdorf-Schleifreisen-Hermsdorf

Mittwoch, 27.10. :

Treffpunkt für Kochlustige

Mittwoch, 27.10. 14 Uhr:

Reisevortrag: Schlösser der Loire

Achtung, nur mit Anmeldung:

begegnung.lisa@awo-mittwest-thueringen.de oder Tel 358771

Kochbegeisterte gesucht

Die Begegnungsstätte im LISA sucht einen ehrenamtlichen Kochkursleiter. Der Kurs trifft sich 1-2 mal monatlich. Kontakt: Jan Sakris, Tel. 358771

DRK-Seniorenbegegnungszentrum Lobeda, Ernst Schneller Straße 10

Mittwoch, 6.10. 10 Uhr

Vorträge und Mitmachaktionen für Demenzerkrankte und pflegende Angehörige
Wöchentliche Sprachkurse Englisch:
montags, **13:30 Uhr** Kurs für Anfänger,
14:45 Uhr Kurs für Wiedereinsteiger,
16 Uhr Kurs mit Konversation

Mehrgenerationenhaus Lebenszeit, Rudolf-Breitscheid-Straße 2-4

Freitag, 8.10. 11 Uhr und Dienstag,

19.10. 15:30 Uhr: Mediensprechstunde für Smartphone und Tablet

Samstag, 9.10. 15 Uhr, Samstag,

23.10. 15 Uhr: Nachbarschaftscafé

Mittwoch, 13.10. 16:30 Uhr:

Ideenküche mit Silvia Steiner

Samstag, 30.10. 10 Uhr:

Familien kochen ayurvedisch

Sonstiges/Beratung

Beratung zum Arbeitslosengeld II

Die Ombudsstelle berät im Stadtteilbüro zum Arbeitslosengeld II und Grundsicherung.

Anmeldung unter Tel. 44 36 62

Dienstag, 12. 10. ab 10 Uhr

Gewerkschaftliche Sprechstunde „MEET & TALK“

Die gewerkschaftliche Sprechstunde bietet eine niedrigschwellige Beratung zu Fragen des Arbeitsalltags mit DGB-Vertretern.

Donnerstag, 7.10. 15 -16 Uhr, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5

Energiesprechstunde

Zeitgleich mit der „agathe“-Sprechstunde informiert der Stromsparcheck der Caritas im Stadtteilbüro über Einsparmöglichkeiten im Haushalt.

ab Montag, 18.10. 14 Uhr

IKOS-Selbsthilfe

In den IKOS-Räumlichkeiten treffen sich verschiedene Selbsthilfegruppen und Initiativen: Lobedaer Frühstücksrunde (**4.10. 9:30 Uhr**), Kreativcafé (**7.10 und 23.10. 14-18 Uhr**), IKOS-Chor (**5., 12., 19. und 26.10. jeweils 16 Uhr**). Weitere Angebote erfragen Sie bitte unter Tel. 87 41 160 oder im Stadtteilbüro.

Die kostenlose Rechtsberatung des Jenaer Anwaltvereins findet am **28.10. von 15 bis 18 Uhr** statt.

Hospiz Jena

Das Trauercafé des Fördervereins Hospiz Jena e.V. hat wieder geöffnet und lädt am **25.10. von 16.30-18.30 Uhr** ins Begegnungs- und Kommunikationszentrum Hospiz ein.

Der ambulante Hospizdienst sucht ehrenamtliche Mitarbeiter zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Ein berufsbegleitender Kurs beginnt im November. Telefon 47 43 310 oder kontakt@hospiz-jena.de

Kontakte und Sprechzeiten

Ortsteilrat Neulobeda, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 48 80

Sprechzeit: nach Vereinbarung

KoBB, R.-Sorge-Str. 2 Tel. 47 32 14 bzw. 0173-3018632

Sprechzeit: Do 16-18 Uhr

Wohnberatung im LISA, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 39 48 87

Wohnberatung: Mittwoch 9-12 Uhr

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, Anschrift 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * Telefon 36 10 57 Mail sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * Öffnungszeiten Montag 10 - 14 Uhr, Dienstag bis Donnerstag. 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

Redakteurin Doris Weilandt * Layout & Satz Jochen Eckardt * Auflage 14.000 Exemplare * Druck Druckhaus Gera GmbH

Verteilung Zustellservice Martin Schulz * Redaktionsschluss 17. 09. 2021 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena